Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 55/56 (1910)
Heft: 22

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

weiteres auch für Geldzuweisungen zur Erleichterung von Ferienpraxis verwendet werden, wozu ähnlich wie bisher für die Ferienarbeiten noch ein bestimmter Betrag aus der Gesellschaftskasse auf dem Budgetwege zugeschossen werden kann.

Ingenieur Schrafl stellt den Gegenantrag, die Ferienarbeiten nicht fallen zu lassen, sondern in Zukunft eine ganz allgemein gehaltene Ausschreibung ohne Aufstellung bestimmter Themata für Einreichung von Ferienarbeiten zu erlassen. Der Sekretär glaubt einer solchen Ausschreibung keinen grössern Erfolg beimessen zu dürfen als beim bisherigen Modus; den Studierenden muss durch Aufstellung von Themata eine gewisse Direktive gegeben werden, sonst ist nur zu befürchten, dass wenn Arbeiten überhaupt eingehen, diese zu verschiedenartig ausfallen dürften, als dass ihre vergleichende Beurteilung möglich wäre. Durch den Ausbau der Institution der Ferienpraxis kann die G. e. P. den heutigen Bedürfnissen der Studierenden entschieden weit grössere Dienste leisten als durch Aufstellung von Ferienarbeiten; die Vermittlung von Ferienpraxisstellen wurde zuerst unter Protektion einiger Herren Professoren von den einzelnen Fachschulvereinen angefangen, doch fehlte hier der Kontakt mit den Arbeitgebern. Im Jahre 1907 hat die G. e. P. auf Ersuchen einzelner Fachschulvereine die Sache an die Hand genommen und es beweist die im diesjährigen Geschäftsbericht enthaltene Zusammenstellung der Ergebnisse der Ferienpraxisvermittlung über die Jahre 1907, 1908, 1909 und 1910, dass unsere Gesellschaft mit der Vermittlung von Ferienpraxisstellen entschieden Erfolg gehabt hat und auch weiter haben wird und gerade hiedurch den Studierenden ganz erhebliche Dienste leisten kann. Durch weitere Ausbildung dieser Institution können wir in Verbindung mit der übrigen Stellenvermittlung für unsere Mitglieder jedenfalls am besten in den beteiligten Kreisen die Sympathien und das Interesse für unsere Gesellschaft unterhalten und für Vermehrung der Eintritte in letztere und damit auch für die Erhöhung ihrer Bedeutung und ihres Einflusses wirken.

An der Diskussion beteiligen sich ferner die Kollegen Gremaud, Gull, Zschokke, C. Jegher, die alle im Sinne des Antrages des engern Ausschusses votieren.

Nach Schluss der Diskussion wird mit allen gegen eine Stimme im Sinne des Antrages des engern Ausschusses beschlossen, bis auf weiteres die Institution der Ferienarbeiten fallen zu lassen und dafür die Institution der Stellenvermittlung für Ferienpraxis nach Möglichkeit noch weiter auszubauen, sowie in Zukunft die Zinsen der Wildstiftung mit entsprechendem Zuschuss aus der Gesellschaftskasse für diese letztere Institution zu verwenden.

5. *Arbeitsprogramm des Ausschusses.* Der Vorsitzende teilt mit, dass in der Sitzung des engern Ausschusses vom 24. Oktober eine ganze Reihe von Fragen aufgeworfen und diskutiert worden seien, die der Ausschuss eventuell näher zu prüfen in die Lage kommen werde, doch seien dieselben zum Teile noch nicht genügend abgeklärt, um heute näher darauf eintreten zu können, zum Teil scheine ihm eine orientierende Besprechung mit dem Präsidenten des schweizerischen Schulrates angezeigt, bevor dieselben vor eine weitere Oeffentlichkeit gebracht werden können. Er werde sich daher erlauben, anlässlich eines Besuches beim Herrn Schulratspräsidenten diese Fragen zur Sprache zu bringen und erst in einer spätern Ausschussitzung gegebenen Falles dem Ausschuss zu näherer Prüfung vorzulegen.

Der Ausschuss erklärt sich mit diesem Vorgehen einstimmig einverstanden.

6. *Mitteilungen des Sekretariates.* Der Ausschuss nimmt Kenntnis von einem Schreiben des Maschinen-Ingenieur-Vereins am Eidg. Polytechnikum betreffend Konstituierung seines gegenwärtigen Vorstandes.

7. *Diverses.* Auf Antrag des Vorsitzenden wird einer Anregung unseres ehemaligen Kollegen im Ausschuss, de Perregaux folgend, beschlossen, dass in Zukunft die Abrechnungen der Generalversammlungen im Archiv der Gesellschaft zu deponieren seien, um zur Orientierung für spätere Generalversammlungen den betreffenden Lokalkomitees zur Verfügung gestellt werden zu können. Die Abrechnung der Generalversammlung in Bern 1908 ist bereits dem Sekretariate ausgehändigt worden und Herr Ing. Bellenot wird dafür besorgt sein, dass auch die Abrechnung der diesjährigen General-Versammlung in Neuenburg dem Sekretariate seinerzeit zugestellt werden wird. Schluss der Sitzung $1^1/_2$ Uhr.

Der Generalsekretär: *F. Mousson.*

Zu dem sich an die Sitzung anschliessenden gemeinsamen Mittagessen fanden sich noch einige Kollegen von Olten und Umgebung ein. Dieser zweite Teil der Tagung gestaltete sich infolge eingetretenen Regenwetters zu einer gemütlichen, kameradschaftlichen Vereinigung. Ein Spaziergang durch Olten am spätern Nachmittag gab Veranlassung zum Genuss der verschiedenen neuern und alten architektonischen Sehenswürdigkeitenund endete mit einem Abendschoppen auf der „schiefen Ebene" des Oberstübchens im Ratskeller. Den anwesenden Kollegen von Olten und Umgebung sei hier für ihre liebenswürdige Führung im Weichbilde der Stadt Olten noch der beste Dank ausgesprochen.

Technischer Verein Winterthur

(Sektion des Schweizer. Ingenieur- und Architekten-Vereins).

EINLADUNG

zur Sitzung, Samstag den 3. Dezember, abends 8 Uhr, im Bahnhofsäli Winterthur.

Vortrag von Herrn Professor *Rittmeyer* über: *„Das alte und das neue Bürgerhaus".*

Gäste können durch Mitglieder eingeführt werden. — Unsere werten Mitglieder werden zu diesem Abend *mit ihren Damen* freundlich eingeladen.

Winterthur, den 22. Nov. 1910. *Der Vorstand.*

Gesellschaft ehemaliger Studierender

der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

Stellenvermittlung.

On cherche un *dessinateur* de nationalité suisse ou française, connaissant la machine-outil et ayant déjà travaillé dans cette branche de l'industrie. (1656)

Gesucht in eine Maschinenfabrik in Italien für Brückenbau- und Eisenkonstruktions-Abteilung *tüchtiger, technisch gebildeter Leiter,* erfahren in Kalkulation, Organisation und Leitung der Werkstätte und der auswärtigen Montage-Arbeiten. Günstige Anstellungsbedingungen mit langjährigem Engagement. (1660)

Gesucht zu sofortigem Eintritt nach Bulgarien ein tüchtiger *Ingenieur* für Eisenbeton, der Kenntnis der französischen Sprache besitzt. (1661)

Auskunft erteilt: *Das Bureau der G e. P.* Rämistrasse 28, Zürich I.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Auskunftstelle	Ort	Gegenstand
28. Nov.	Louis Lobeck, Architekt	Herisau (Appenzell)	Maurer-, Zimmer-, Gipser- und Glaserarbeiten für einen Neubau in Herisau.
28. „	Städt. Bauverwaltung	St. Gallen	Bauarbeiten zur Erstellung der Dianastrasse in St. Gallen. Länge etwa 240 *m.*
30. „	O. Friedrich, Gmdeförster	Remetschwil (Aarg.)	Neue Weganlage im Unterwald mit Kanalisation.
30. „	L. Hauser-Binder, Arch.	Zürich	Erd-, Maurer- und Kunststeinarbeiten für eine Kirche und zwei Wohnhäuser.
30. „	Jos. Gemsch	Schwyz	Arbeiten für die Muota-Korrektion im Bezirk Schwyz.
30. „	Stadtbauamt	Chur	Neuerstellung von Wuhren an der Plessur vom Rhein bis zum Meiersboden.
30. „	G. Müller, Präsident	Niederbipp (Bern)	Gipser- und Malerarbeiten in der Kirche zu Niederbipp.
1. Dez.	Obering. d. S. B. B., Kr. IV	St. Gallen	Vergrösserung der Lokomotivremise im Bahnhof St. Gallen.
1. „	Dr. Ming, Landammann	Sarnen (Obwalden)	Erweiterung des Schlachthauses in Sarnen.
1. „	Ed. Brauchli, Architekt	Weinfelden (Thurg.)	Erstellung eines Wohnhauses in Flums.
1. „	Kant. Hochbauamt	Zürich	Erstellung einer Wasserversorgung für die Pflegeanstalt Rheinau.
3. „	Ls. Gard, Architekt	Martigny (Wallis)	Bau eines Schulhauses in Plan-Conthey.
3. „	Ls. Gard, Architekt	Martigny (Wallis)	Schulhausumbau in Erde-Conthey.
20. „	Kant. Bauamt	Chur	Wiederherstellung der durch das Hochwasser zerstörten Brücken im Prättigau.